

Persönliches Statement zum Wettbewerbsbeitrag  
des ENTREPRENEUR 4.0 AWARD 2014

## MICHAEL NAJJAR

### „outer space“

„Der Mensch muss die Erde verlassen - bis zum Ende der Atmosphäre und darüber hinaus - denn nur so wird er die Welt verstehen, in der er lebt“ - Socrates (469-399)

Die Werkgruppe „outer space“ befasst sich mit den neusten Entwicklungen in der Weltraumfahrt und deren Einfluss auf unser zukünftiges Leben auf der Erde und im erdnahen Orbit. Wir befinden uns am Anfang eines neuen Weltraumzeitalters, eines paradigmatischen Wandels in der Weltraumforschung, -industrie und vor allem im Bereich der kommerziellen Reisen ins All.

Indem wir unseren Heimatplaneten verlassen, zum Mond oder anderen Planeten fliegen, verändern wir unser Selbstverständnis im Bezug auf fundamentale menschliche Fragen, wer wir sind und woher wir kommen. Der Versuch ins Weltall zu dringen offenbart die angeborene Neugierde, die in uns steckt, unseren Wunsch Grenzen zu erweitern und zu überschreiten. Aber es geht nicht nur darum, die Erde zu verlassen, sondern auch darum über unsere Welt nachzudenken und was sie für uns und zukünftige Generationen bedeutet.

Die neuen Entwicklungen finden auf vielfältigen Gebieten statt: neue Raumschiffe für kommerzielle und private Nutzung, ultraleichte Mikrosatelliten, super hochauflösende Weltraumteleskope, Interkontinentalflüge im erdnahen Orbit, Weltraumhotels, Aufzüge in den Weltraum, Abbau von Rohstoffen auf dem Mond und auf Asteroiden oder bemannte Flüge zum Mars sind nicht länger nur Science Fiction, sondern für Wissenschaftler, Forscher und Unternehmer ein realistisches Szenario. Der private Weltraumtourismus wird ein entscheidender Faktor für Weiterentwicklung und Durchführung zukünftiger Weltraumflüge sein. Er wird die Industrie vorantreiben und die Entwicklung von neuen, sicheren und grünen Energiekonzepten für den bemannten Weltraumflug beschleunigen. Der Weltraum nimmt einen immer grösseren Stellenwert in unserem täglichen Leben ein, er wird zu einem natürlichen Bestandteil unserer alltäglichen Infrastruktur.

Ziel der Werkgruppe „outer space“ ist es, die kulturelle Dimension dieser technologischen Entwicklungen herauszuarbeiten und sie in einen künstlerischen Transformationsprozess zu überführen.

Eine zentrale Erfahrung im Rahmen dieser Serie wird mein eigener Weltraumflug sein. Als einer der „pioneer astronauts“ von Richard Bransons Virgin Galactic werde ich 2014/15 selbst mit dem „SpaceShipTwo“ ins All starten und damit der erste Künstler im All sein.

Zur Vorbereitung werde ich im russischen Gagarin Cosmonaut Training Center (GCTC) in Star City ein mehrstufiges Trainingsprogramm absolvieren. Das Training beinhaltet Stratosphärenflug, Zero-G Flug, Zentrifugaltraining, Spacewalk Simulation im Hydrolab, Trainingssimulationen in der Soyuz Kapsel und vieles mehr. Die abschliessende Trainingseinheit findet dann im Vorfeld meines Weltraumfluges mit Virgin Galactic am Spaceport America in der Wüste von New Mexico statt.

Die fotografischen und Videoarbeiten, die im Rahmen der Werkgruppe entstehen, thematisieren die neusten Entwicklungen in der Weltraumtechnologie, beinhalten aber auch den performativen Aspekt meiner eigenen Trainingseinheiten, die mich auf den Flug ins All vorbereiten.